



Ausgabe 36 | September 2023

DIALOG MIT ANDEREN RELIGIONEN

*Liebe Eltern,
liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

dass die großen Weltreligionen im Dialog stehen, ist sehr wertvoll. Nur wenn man voneinander weiß und sich austauscht, wächst das gegenseitige Verständnis.

Vor diesem Hintergrund wurde am Marianum am 18. September eine Ausstellung zum Thema „Juden in Fulda“ eröffnet. Vorausgegangen war der offiziellen Eröffnung der Ausstellung ein Podiumsgespräch mit unserem Bischof Dr. Michael Gerber mit Oberstufenschülerinnen und -schülern in der Aula. Hier ging es neben dem Aspekt des christlich-jüdischen Verhältnisses auch um die Bedeutung der Erinnerungskultur und um Herausforderungen des interreligiösen Dialogs.

Inhalt

Interreligiöser Dialog
Herzlich willkommen
Segensreich
Fleischkonsum?
WegGedanken



Es ist gut, wenn Menschen ihr Wissen erweitern können. Dazu gibt es Schulen und andere Bildungseinrichtungen. Wenn ich meinen geistigen Horizont erweitere, kann ich Neues entdecken. Ich kann neue Erkenntnisse in Beziehung zu dem setzen, was ich bereits kenne. So kann ich wachsen.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde sind herzlich eingeladen, diese Ausstellung im Vorraum unserer Hauskapelle zu besuchen und so vielleicht manch Neues zu entdecken. Die Ausstellung bleibt bis Weihnachten im Marianum stehen.

In diesem Sinne grüße ich alle herzlich!

Steffen Flicker

Steffen Flicker
(Schulleiter)

Bischof Dr. Michael Gerber eröffnete am Marianum Ausstellung über Judentum

Ein Beitrag von Uli Kleemann

Die Bedeutung des Judentums für die kulturelle, wirtschaftliche und politische Entwicklung der Region Fulda aufzuzeigen – dies ist das Ziel der Wanderausstellung „Emanzipation der Fuldaer Juden im 19. Jahrhundert“, die dieser Tage im Fuldaer Marianum eröffnet wurde. „Wir, als katholische Schule, wollen mit dieser Ausstellung ein Zeichen setzen, das in die Gesellschaft hineinwirkt. Für uns ist der Dialog zwischen den Religionen enorm wichtig und natürlich auch der Dialog zwischen heute und gestern“, betonte unser Schulleiter Steffen Flicker in seiner Eröffnungsansprache.

Zu Gast waren auch der Initiator der Ausstellung, Dr. Michael Imhof, Vorsitzender des Vereins Zukunft Bildung Fulda, der Fuldaer Bischof Dr. Michael Gerber, der Leiter des Fuldaer Stadtarchivs und Leiter des Kulturamtes, Dr. Thomas Heiler, sowie die Mitarbeiter von Michael Imhof, die die Ausstellung akribisch vorbereitet haben. Dr. Imhof stellte zu Beginn einer Podiumsdiskussion mit unserer kompletten Oberstufe die Konzeption der Ausstellung vor, die ab sofort für interessierte Besucherinnen und Besucher täglich bis 15 Uhr geöffnet ist. Fulda habe, wie viele andere deutsche Städte auch, eine faszinierende Geschichte, die auch die Geschichte der jüdischen Gemeinschaft umfasse. Und diese Gemeinschaft habe über viele Jahrhunderte hinweg in Fulda und in den zahlreichen Landgemeinden einen großen Beitrag zur kulturellen, wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung geleistet, so Imhof. Oft fänden wir nur noch steinerne Zeugen in den Städten und



Gymnasiale
Oberstufe

Dörfern, dort wo die Synagogen standen, oder alte Grabsteine und Hauseingänge, an denen man noch erkenne, dass sie einst in die Häuser von Jüdinnen und Juden führten, erläuterte der ehemalige Schulamtsdirektor. In der Ausstellung mit den Schwerpunkten der Geschichte der „Juden in der Rhön“ und der Phase ihrer „Emanzipation im 19. Jahrhundert“ würden nun die jüdischen Menschen hinter den Stichworten lebendig. Es würde dabei deutlich werden, wie Vorurteile und Diskriminierungen zu großem Leid geführt haben, aber auch von dem Mut und der Haltung, immer wieder neu zu beginnen wird berichtet. Hierbei seien es die Stichworte wie „Immigration“, „Emmigration“, „Sündenböcke“, Klischees und Vorurteile, der religiöse Antijudaismus, Völkermord und systematischer Mord an sechs Millionen jüdischen Menschen im Holocaust. Aber auch positive Dinge wie Erfolg in Wissenschaft und Forschung, Emanzipation und auch der Hoffnungsschimmer der Zivilcourage. Alles, was wir mit diesen Begriffen verbinden würden, fänden wir auch in Fulda und seiner Umgebung.

Der Fuldaer Bischof, Dr. Michael Gerber, berichtete den jungen Zuhörerinnen und Zuhörern in seiner Begrüßungsansprache von seiner Begegnung mit der jüdischen Gemeinde in Fulda und erwähnte dabei die Gedenkveranstaltung, zu der



in jedem Jahr am 9. November Mitglieder der jüdischen Gemeinde mit Persönlichkeiten aus der Fuldaer Politik, der Wirtschaft und der Kultur zu einem Dialog aufrufen. Er selbst gehöre noch der Generation an, die unmittelbar durch die eigenen Eltern und Großeltern erfahren habe, was wirklich zur Zeit der Nazidiktatur in Deutschland geschehen ist. Er rief den Schülerinnen und Schülern zu, sie mögen noch die Chance nutzen, mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen in Berührung zu kommen, die aus erster Hand von den schlimmen Gräueltaten der Nazis berichten können. „Wer diesen Menschen zuhört und mit ihnen ins Gespräch kommt, der schreibt keine Texte wie die der Aiwanger-Brüder“, so der Bischof. Im Anschluss stellten sich der Bischof und Dr. Imhof den Fragen der Oberstufenschülerinnen und -schüler in ei-



ner Podiumsdiskussion. Unser Schulleiter bedankte sich in seinem Schlusswort bei Bischof Dr. Gerber und Dr. Michael Imhof für ihren Besuch: „Um andere Religionen verstehen zu lernen, muss man zunächst Wissen über diese Religionen erlangen. Dazu trägt die Ausstellung in besonderem Maße bei. Eine solche Ausstellung ist am Marianum am richtigen Platz“, hob Herr Flicker hervor.

Willkommen

Gemeinsam in eine neue Zeit: Das Marianum begrüßt 140 neue Schülerinnen und Schüler in der Jahrgangsstufe 5

Ein Beitrag von Andreas Lesch

Am Anfang war das leere Blatt und der Bleistift – genug, um die Welt zu verändern und Träume verwirklichen zu können. Unter diesem Motto stand die diesjährige Einschulungsfeier der Jahrgangsstufe 5 am 5. September, bei der alle Schülerinnen und Schüler einen solchen Stift als Begrüßungsgeschenk erhielten. Dieser soll ihnen in Zukunft als Werkzeug dienen, um die eigene Geschichte am Marianum als neues Kapitel aktiv und voller Ideen mitzugestalten. So begrüßten Schulleiter Steffen Flicker und Realschulleiter Johannes Frohnäpfel die neuen Mitglieder unserer Schulgemeinde, die an diesem Tag in Begleitung ihrer Eltern, Geschwister oder Großeltern voller Vorfriede, Neugier, aber auch mit einer gewissen Portion Aufregung und Ehrfurcht ihren Weg in das Marianum gefunden haben. Schulpfarrer Sebastian Bieber vertiefte all diese Aspekte in einem geistlichen Impuls. Besonders hilfreiche Tipps für den Schulalltag und darüber hinaus hielt Schulsprecher Jeremy Riedl parat.

Umrahmt wurde die Einschulungsfeier im Innenhof des Marianum von strahlendem Sonnenschein, der unsere neuen 5. Klassen an ihrem großen Tag während ihrer Vorstellung in ein passendes Scheinwerferlicht stellte. Für einen schwungvollen Start in die neue Zeit sorgten zudem die Chöre sowie das Blesorchester unserer Schule. Anschließend wurden die neuen Fünftklässlerinnen und Fünftklässler von ihren Klassenlehrerinnen und Klassenlehrern zu ihren Klassenräumen geführt, um die ersten Schritte als Lernende am Marianum gemeinsam zu beschreiten. Nach dem Kennenlernen im Verlaufe der ersten Unterrichtsstunde konnten sich alle Kinder mit Eltern, Begleiterinnen und Begleitern sowie den Lehrkräften bei Getränken und einem bunten Buffet an Kuchenspezialitäten über die Erlebnisse und neuen Erfahrungen des ersten Schultags austauschen.

Liebe Fünftklässlerinnen und Fünftklässler, wir wünschen Euch eine fantastische Schulzeit am Marianum, tolle Freundschaften und viel Freude beim Lernen! Die gesamte Schulgemeinde freut sich, dass Ihr da seid und nun Eure ganz eigene Geschichte an unserer Schule schreibt.



5a

Herr Lesch



5b

Frau Mehler



5c

Herr Baumbach



5d

Frau Gilfert



5e

Frau Christ

Willkommen *lich* *lich*
Willkommen



Hinweis der Redaktion

Wegen der Herbstferien ist der Redaktionsschluss für die Doppelausgabe Oktober/November am 8.11.2023.

Sie haben Fragen, Wünsche oder Anregungen?
Dann schreiben Sie uns an:
news@marianum-fulda.de

Impressum

Herausgeber:
Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda

Redaktion:
André Böhm, Peter Burkard,
Andreas Lesch, Hanna Seipel,
Lisa Stoy

Layout und Satz:
Michael Junk

Fotos:
Zahlreiche (ehemalige) Schülerinnen
und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer,
denen wir allesamt herzlich danken.

Einschulungsfeier der Klassen 11

Ein Beitrag von Emilia Liebig (Jgst. 11)

Am Montag, den 4. September fand die Einschulungsfeier der neuen Jahrgangsstufe 11 in der Aula statt. Start war um 10:00 Uhr. Auf den Stühlen für die Schülerinnen und Schüler lagen Blättchen mit den Gebet- und Liedtexten sowie jeweils ein Bleistift parat.

Die Veranstaltung startete entspannt mit einem Vortrag der Streicher-AG mit einem ABBA-Medley, geleitet von Frau Ries. Darauf folgte eine weitere musikalische Darbietung des Musikkurses der 12. Klasse.

Der Wortgottesdienst begann mit dem Tagesgebet und einem Psalm, den die Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer gemeinsam beteten. Danach trugen die Tutorinnen und Tutoren der neuen 11. Klassen die Fürbitten vor. Fabian Eismann sprach im Sinne aller Anwesenden ein weiteres gemeinsames Gebet. Schließlich hielt Oberstufenleiter Christian Heil eine Rede und sprach den Segen aus. Er machte uns Mut und wies auf den Bleistift auf unserem Stuhl hin. Er sollte als eine Metapher für unsere Zukunft und den Weg dienen, der nun vor uns liegt. Er erklärte, dass es nicht auf das Äußere ankomme, sondern auf die Mine im Stift, da in ihr der Sinn und Wert

des Bleistifts liegt. Er erwähnte auch, dass Fehler, die passieren können, mithilfe des Radiergummis ausradiert werden können und man immer noch die Chance hat, etwas auszubessern.

Anschließend begann die Einschulung mit einigen Worten unseres Schulleiters Herr Flicker sowie des derzeitigen Schulsprechers Jeremy Riedl. Danach stellte Herr Heil die Tutorinnen und Tutoren vor und gab die Aufteilung der Klassen bekannt, was für die meisten sicher der Höhepunkt war. Die Klasse 11a wurde von Frau Ehling übernommen, die 11b von Herrn Reichhardt, die 11c bekam Frau Zentgraf, der Tutor der 11d wurde Herr Reipen und die 11e bekam Herr Miller. Jede Klasse hat sich danach jeweils für das erste gemeinsame Foto aufgestellt, bevor es zum ersten Kennenlernen in die Klassenräume ging. Später folgte ein aufschlussreicher Vortrag von Frau Dr. Müller über das richtige und gezielte Lernen.

Die Feier war sehr gelungen und abwechslungsreich gestaltet, die musikalischen Darbietungen und Worte, ganz persönlich an die Schülerinnen und Schüler gerichtet, gaben ein gutes Gefühl des Wieder- und Neuankommens.



11a

Frau Ehling



11b

Herr Reichardt



11c

Frau Zentgraf



11d

Herr Reipen



11e

Herr Miller

Personalia

Neue Kolleginnen und Kollegen am Marianum begrüßt

Zum neuen Schuljahr konnten wir folgende neue Kolleginnen und Kollegen am Marianum begrüßen: Frau Julia Beier, Frau Franziska Gilfert, Frau Katharina Große, Herr Dr. Andreas Hartmann und Frau Melanie Pauly.

Frau Amelie Will und Herr Nico Miller wurden nach ihrer erfolgreich abgelegten Zweiten Staatsprüfung in den Dienst am Marianum übernommen.

Allen wünschen wir für ihre pädagogische Arbeit alles Gute und Gottes Segen.

– Julia Beier –



Hallo, mein Name ist Julia Beier. Ich bin 30 Jahre alt und wohne mit meinem Mann und meiner kleinen Tochter in Neuhof. Ich freue mich, die Lernenden auf ihrem Weg am Marianum begleiten und ihnen dabei lebenswichtige Inhalte und „Philosophien“ vermitteln zu können, damit sie sowohl auf ihre private als auch berufliche Zukunft bestmöglich vorbereitet sind.

Deutsch oder PoWi? *Beides – der Ausgleich macht's.*

Wenn die Schule brennt, rette ich auf jeden Fall: *Die Schülerinnen und Schüler und mich – Tiere gibt's am Marianum glaube ich nicht ...*

Sommerferien oder Weihnachtsferien? *Definitiv Sommerferien. Von mir aus könnten wir kalte und schneelose Wintertage nach Weihnachten gerne überspringen.*

Das bringt mich auf die Palme: *Respektlosigkeit, Unehrlichkeit*

Diese Superkraft hätte ich gerne: *Manchmal würde ich mich gern „zerteilen“ können, um alles gleichzeitig zu erledigen.*

Mein Lieblingsort in Fulda: *Mir fällt auf Anhieb kein Ort ein, der mir nicht gefällt.*

Das denke ich nach zwei Wochen am Marianum: *Der Einstieg wurde mir durch ein sehr zuvorkommendes und einfühlsames Kollegium, durch eine gute Organisation sowie freundliche und engagierte Schülerinnen und Schüler auf angenehme Weise sehr erleichtert. Ich freue mich daher auf alles Kommende.*



– Franziska Gilfert –

Hallo, mein Name ist Franziska Gilfert. Ich bin 25 Jahre alt und komme aus Neuhof. Ich liebe es, mit meinem Hund und Pferd in der Natur unterwegs zu sein und brenne für deutsche wie auch englische Literatur.

Deutsch oder Englisch?
Englisch

Wenn die Schule brennt, rette ich auf jeden Fall: *Die Snacks in meinem Spint im Lehrerzimmer natürlich!*

Sommerferien oder Weihnachtsferien?
Sommerferien

Das bringt mich auf die Palme:
Ungerechtigkeit, fehlende Menschlichkeit, Egoismus

Diese Superkraft hätte ich gerne:
Ich würde gerne fliegen können.

Mein Lieblingsort in Fulda:
Schloss Fasanerie (wenn das noch zu Fulda zählt)

Das denke ich nach zwei Wochen am Marianum: *Das Marianum ist eine großartige Schule mit außergewöhnlich netten Schülerinnen und Schülern sowie Kolleginnen und Kollegen. Ich freue mich auf eine „lehrreiche“ und eindrucksvolle Zeit!*

– Katharina Große –

Ich bin in den Sommerferien nach einigen Jahren in Weimar und Berlin wieder nach Fulda gezogen und freue mich, wieder Heimatluft zu atmen. Als Mama von zwei Kindern (2 und 4 Jahre) und Lehrerin gebe ich jeden Tag mein Bestes und freue mich, nun ein

Teil der Marianum-Familie werden zu können. Ansonsten liebe ich es zu tanzen, gehe gern bouldern und bin auch sonst gerne aktiv.

Mathematik oder Musik?
Mathe! Oder doch Musik? Die Fächer sind zu unterschiedlich, um sie zu vergleichen.

Wenn die Schule brennt, rette ich auf jeden Fall:
Jede und jeden, wenn es mir nur irgendwie möglich ist. (Der Flügel ist halt einfach zu schwer ...)

Sommerferien oder Weihnachtsferien?
Sommerferien! Geburtstag, Outdoor tanzen, Sternenhimmel bewundern – ohne zu frieren

Das bringt mich auf die Palme:
Egoismus und Überheblichkeit, zu viel Orga-Kram

Diese Superkraft hätte ich gerne:
Gedanken lesen, fliegen

Mein Lieblingsort in Fulda:
der Domplatz, Block Barock

Das denke ich nach zwei Wochen am Marianum: *Mega nettes, junges Kollegium, freundliche, engagierte Schülerinnen und Schüler, funktionierende Technik. So kann´s weitergehen! Ich freue mich darauf, alles und alle noch besser kennenzulernen!*

– Dr. Andreas Hartmann –

Hallo zusammen,

Ich bin ein sehr aufgeschlossener Mensch, der es liebt zu reisen, Sport zu treiben und die Welt zu verbessern. Ich bin ein sehr ehrlicher, ehrgeiziger und freundlicher Mensch, der sich gerne um andere (in Not) kümmert.

Mathematik oder Physik oder Informatik?
Mathematik, Physik, Informatik

Wenn die Schule brennt, rette ich auf jeden Fall:
Menschen in Not



Sommerferien oder Weihnachtsferien?

Sommerferien

Das bringt mich auf die Palme:

respektlose und inkompetente Mitmenschen

Diese Superkraft hätte ich gerne:

die von einigen Hauptcharakteren in verschiedenen Animes

Mein Lieblingsort in Fulda:

Block Barock (Boulderhalle) sowie der Stangenpark in den Fuldaauen

Das denke ich nach zwei Wochen am Marianum:

immer noch meine Lieblingsschule mit guten Prinzipien und netten Kolleginnen und Kollegen

– Melanie Pauly –

Dieser Teil der Message ist aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.

Dieser Teil der Message ist aus datenschutzrechtlichen Gründen online nicht verfügbar.

Neues!

Wir haben frisch renovierte Oberstufenräume und Dank des Förderprogramms „Löwenstark“ zwei neue Tischtennisplatten und einen vollen Spieleschrank zum Ausleihen am Fenster zum Innenhof von Haus Adele.





Aufbruch in ein neues Schuljahr: Ich will dich segnen. Ein Segen sollst du sein. *Ein Beitrag von Christine Siller und Barbara Schmelz*

So wie Abraham und Sara von Gott gesegnet in ein neues Leben aufbrechen, so wollen auch wir als Schulgemeinde mit Gottes Segen in ein neues Schuljahr starten. Gesegnet sein und selbst zum Segen für andere werden – so sagt es Gott Abraham und Sara zu, so spricht Gott jede und jeden von uns persönlich an und so haben wir es bei unserem Eröffnungsgottesdienst am ersten Schultag gehört. Diese verheißungsvollen Worte stehen nun auch auf unserem Marianum-Sticker für das Schuljahr 2023/24, den alle Mitglieder aus unserer Schulgemeinde zum Schuljahresbeginn erhalten haben und der sicher schon auf dem ein oder anderen iPad, Terminkalender oder Schreibtisch einen schönen Platz gefunden hat. Der Segensspruch soll uns, auf diese Weise gut sichtbar gemacht, durch den Schulalltag begleiten, immer wieder an den Zuspruch Gottes und seinen Anspruch an uns erinnern und damit Ermutigung sein, im täglichen Miteinander als Gesegnete zum Segen füreinander zu werden – so die Idee der MAG-Gruppe (Marianum – Aufbruch – Gemeinschaft), die diesen Sticker entworfen und gestaltet hat. Der auf dem Sticker angedeutete Regenbogen ist dabei nicht nur ein farblicher „Hingucker“, vielmehr hat er eine tiefere Bedeutung für uns Christinnen und Christen: In der Bibel heißt es, dass Gott den Menschen einen Regenbogen schickt als Zeichen seines Bundes mit den Menschen. So wie ein Regenbogen als wunderschönes Naturereignis immer wieder faszinierend auf uns wirkt, so wunderbar ist die Verbindung, die Gott mit den Menschen eingeht. Ein Regenbogen kann in seiner Größe und Farbenpracht Grenzen überwinden und weltumspannend sein. Auch dieses Bild soll für unser Handeln wegweisend sein: Wir wollen als Marianum Fulda in diesem Schuljahr die ersten Bande, die wir im vergangenen Jahr mit der „Our Lady of Nazareth School“, einer marianistischen Schule in Nairobi, Kenia, geknüpft haben (wie z. B. durch den Spendenlauf im vergangenen Juli), festigen und ausweiten, um voneinander zu lernen und miteinander zu wachsen. So freuen wir uns auf viele Einblicke in die Lebenswelt unserer Partnerschule (z. B. durch die Auseinandersetzung mit den dortigen Verhältnissen im Unterricht), auf einen spannenden gegenseitigen Austausch (z. B. durch Bilder, Videos, E-Mail-Kontakte), auf solidarisches Handeln (z. B. durch vielfältige Spendenaktionen – Eure bzw. Ihre Kreativität ist gefragt!), auf ein gesegnetes Miteinander.

Du hast noch keinen Sticker bekommen? Dann komm ins Lehrerzimmer und sprich uns an.



4475€ für Kenia und Wronki

Ein Beitrag von Jeremy Riedl (12e)

Am Montag, den 17. Juli 2023 war es wieder soweit. Direkt im Anschluss an das musikalische Sommerfest konnten die Schülerinnen und Schüler ihre Schuhe für einen guten Zweck schnüren. Es ist leichter gesagt als getan: 10 Minuten lang musste jede und jeder seine Kondition unter Beweis stellen.

„Letztes Jahr ist es schnell chaotisch geworden. Viele haben den Überblick verloren. Zusammen mit dem Elternbeirat konnten wir aber eine Lösung finden. Mirco Hohmann (VTH Veranstaltungstechnik) stellte uns eine gigantische Anlage für diverse Ansagen und Musik zur



Verfügung. Förstina Sprudel unterstützte die Läuferinnen und Läufer mit Wasser“, erläuterte Schulsprecher Jeremy Riedl.

Die Summe wurde diesmal anteilig an zwei Empfänger gespendet: Eine Hälfte geht wie im vergangenen Jahr an das Franziskanerkloster im polnischen Wronki, welches sich nach wie vor um geflüchtete Mütter und Kinder aus der Ukraine kümmert. Die andere Hälfte empfängt unsere Partnerschule „Our Lady of Nazareth Primary School“ in Kenia, die 1992 von den Marianisten gegründet wurde.

Unglaubliche 4475€ konnten gespendet werden. Vielen Dank für Euren Einsatz und die Unterstützung der Sponsorinnen und Sponsoren!

Auch dieses Jahr gab es einen klas-

senübergreifenden Wettbewerb. Die drei Klassen mit den meisterlaufenen Runden erhielten einen Eisgutschein. Die 5a gab sich mit 57 erlaufenen Runden mit Platz 3 zufrieden. Klasse 5b probierte, mit 107 erlaufenen Runden gegen Platz 1 zu konkurrieren, doch vergeblich. Mit 145 erlaufenen Runden gewann die Klasse 5e. Sensationelle Leistung!

Der Spendenlauf wurde auf Video festgehalten. Wer einen Einblick gewinnen möchte, schaut auf der Instagram Seite der Schülervertretung nach (sv_marianum).

Ein großer Dank gilt allen Läuferinnen und Läufern, dem Elternbeirat, der SV und allen, die auch nur im Hintergrund tätig waren!

Fleischkonsum am Marianum

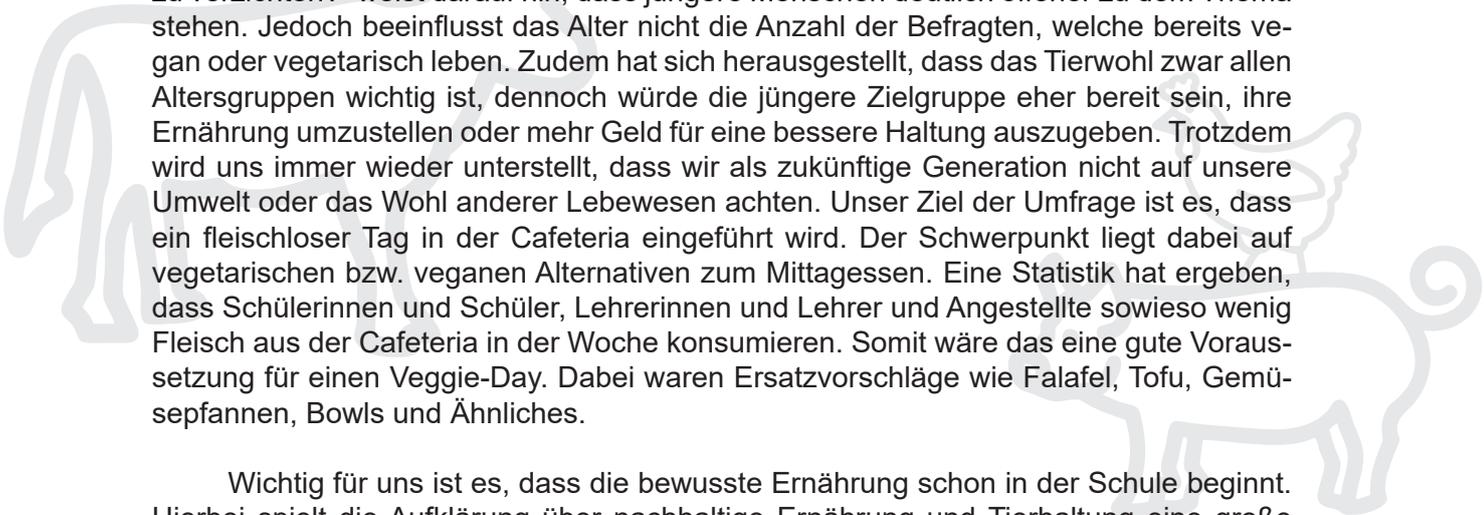
Ein Beitrag der AL-Kurse der ehemaligen Klassen 10abd

Wir, die ehemalige Arbeitslehreklasse der 10a, 10b und 10d, haben uns mit dem Thema Fleischkonsum auseinandergesetzt. Besonders im Vordergrund standen die Tierhaltung und der Bezug von Fleischkonsum auf die Umwelt.

Dafür haben wir in den letzten Wochen vor den Sommerferien einen Fragebogen erstellt, um den Fleischkonsum an der Schule zu ermitteln.

Unser vorrangiges Ziel bei der Befragung war es, ein Bewusstsein für den Fleischkonsum am Marianum zu schaffen und eventuell einen fleischfreien Tag in der Cafeteria einzuführen. Uns war es vor allem wichtig, die verschiedenen Altersklassen zu befragen, um die unterschiedlichen Meinungen zu sammeln. Der Fragebogen enthält Fragen wie z. B.: „An wie vielen Tagen isst Du Fleisch?“ oder „Achtest Du auf Haltungsbedingungen beim Fleischkonsum?“. Die Ergebnisse der Umfrage wollen wir Euch hier vorstellen.





Die Befragten wurden bei der Auswertung in Altersgruppen eingeteilt, dadurch konnten wir die Ergebnisse abwägen. Bei manchen Fragen hat sich der Altersunterschied deutlich gezeigt. Die Ergebnisse der Frage „Kannst Du Dir vorstellen, auf Fleisch zu verzichten?“ weist darauf hin, dass jüngere Menschen deutlich offener zu dem Thema stehen. Jedoch beeinflusst das Alter nicht die Anzahl der Befragten, welche bereits vegan oder vegetarisch leben. Zudem hat sich herausgestellt, dass das Tierwohl zwar allen Altersgruppen wichtig ist, dennoch würde die jüngere Zielgruppe eher bereit sein, ihre Ernährung umzustellen oder mehr Geld für eine bessere Haltung auszugeben. Trotzdem wird uns immer wieder unterstellt, dass wir als zukünftige Generation nicht auf unsere Umwelt oder das Wohl anderer Lebewesen achten. Unser Ziel der Umfrage ist es, dass ein fleischloser Tag in der Cafeteria eingeführt wird. Der Schwerpunkt liegt dabei auf vegetarischen bzw. veganen Alternativen zum Mittagessen. Eine Statistik hat ergeben, dass Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Angestellte sowieso wenig Fleisch aus der Cafeteria in der Woche konsumieren. Somit wäre das eine gute Voraussetzung für einen Veggie-Day. Dabei waren Ersatzvorschläge wie Falafel, Tofu, Gemüsepfannen, Bowls und Ähnliches.

Wichtig für uns ist es, dass die bewusste Ernährung schon in der Schule beginnt. Hierbei spielt die Aufklärung über nachhaltige Ernährung und Tierhaltung eine große Rolle, da viele im Unklaren sind, wie schlecht es den Tieren schon vor der Schlachtung geht.



WegGedanken

Ein Beitrag und ein Bild von Jeremias Huppmann, Pascal Grösch, Sonnwin Meindl, Hannah Pape und Simon Scheuring (10 c)

Der erste Schultag nach den langen Sommerferien ist immer eine Mischung aus Vorfreude und Nervosität. Man macht sich Gedanken darum, welche Lehrer und Lehrerinnen man in diesem Schuljahr haben wird, welche neuen Mitschüler und Mitschülerinnen man kennenlernen wird, welche Herausforderungen und welche Abenteuer einen erwarten. Man denkt oft darüber nach, wie erfolgreich das neue Schuljahr sein wird. Wir setzen uns neue Ziele und bemühen uns, diese zu erreichen.

Somit ist es auch jedes Mal wie ein neuer Anfang und damit gleichzeitig auch eine Chance, die Dinge besser zu machen als im letzten Schuljahr.

In der Schule werden wir vor Herausforderungen stehen: Prüfungen, Arbeiten, Präsentationen und Hausaufgaben, die manchmal etwas zu viel erscheinen können. Dies kann uns im ersten Moment Angst machen und wir können uns hilflos fühlen. Aber erinnert man sich an eine Passage aus der Bibel, so kann man voller Zuversicht auf diese Herausforderungen blicken: „Fürchte Dich nicht, denn ich bin mit Dir; / hab keine Angst, denn ich bin Dein Gott! Ich habe Dich stark gemacht, / ja ich habe Dir geholfen und Dich gehalten mit meiner siegreichen Rechten.“ (Jesaja 41:10). Solange Gott an unserer Seite ist, brauchen wir keine Angst haben. Er hat uns stark gemacht und steht uns auf unserem Weg bei.

Der Beginn des neuen Schuljahres ist eine Zeit, in der wir uns auf unseren Glauben stützen können, um alle Höhen und Tiefen des Schuljahres zu bewältigen. Mit Gottes Hilfe und unserem eigenen Engagement können wir alles erreichen, was wir uns vornehmen. Möge dieses neue Schuljahr für uns alle voller Erfolg und Freude sein.



M A R I A N U M
Fulda *...die persönliche Schule!*

Marianum Fulda
Brüder-Grimm-Str. 1
36037 Fulda
0661 - 969 120
www.marianum-fulda.de